

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 13./ Februar 1963

Blatt 294

Geehrte Redaktion!

=====

Wegen der großen Wichtigkeit der vierten Teilimpfung im Kampf gegen die Kinderlähmung bitten wir, sich der folgenden Notiz in Ihrem Blatt besonders anzunehmen:

Polio-Schluckimpfung nur mehr bis 23. Februar!

=====

13. Februar (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien weist darauf hin, daß die jetzt laufende Schluckimpfung gegen Kinderlähmung (vierte Teilimpfung) am Samstag, dem 23. Februar, beendet wird. Die vierte Teilimpfung verstärkt und verlängert den Impfschutz wesentlich und sollte deshalb keinesfalls versäumt werden. Jene Wiener, die bisher noch nicht zur vierten Teilimpfung erschienen sind, werden daher dringend ersucht, sich rechtzeitig hierzu einzufinden, und zwar womöglich am gleichen Ort, wie bei den vorjährigen Schluckimpfungen.

Impfzeiten in den Bezirksgesundheitsämtern: Montag 14 bis 15.30 Uhr, Dienstag 9 bis 11.30 und 14 bis 15.30 Uhr, Mittwoch 9 bis 11.30 Uhr, Donnerstag 14 bis 15.30 Uhr, Freitag 9 bis 11.30 Uhr und Samstag 8.30 bis 11 Uhr.

- - -



## Daniel Fenner zum Gedenken

=====

13. Februar (RK) Auf den 15. Februar fällt der 100. Todestag des Politikers und Schriftstellers Daniel Fenner, Freiherr von Fenneberg.

Er wurde als Sproß eines Tiroler Adelsgeschlechts am 31. Oktober 1818 in Bruneck geboren, besuchte als ärarischer Stipendiat die Militärakademie in Wiener Neustadt und diente bis 1843 als Offizier im österreichischen Heer. Modernen Idealen huldigend, ging er nach Süddeutschland und wurde Redakteur der Ulmer Chronik, eines politischen Volksblattes. 1847 erschien ein von ihm mitherausgegebenes Handbuch für Zeitungsleser. Die Verfasser dieses Lexikons bekannten sich zur Demokratie und zum Sozialismus. 1848 begab sich Fenner nach Wien und wurde Ausschußmitglied des "Vereins der Deutschen in Österreich". Sein radikaler Geist war überzeugt, daß die Revolution nur durch Waffengewalt entschieden werden könne. Als die demokratischen Vereine am 3. Oktober einen Zentralausschuß bildeten, wurde er dessen zweiter Vorsitzender und Präsident der militärischen Sektion. Am 6. Oktober wurde er auch Vorsitzender des Verteidigungsausschusses des Studentenkomitees. Er setzte ferner die Besetzung des Postens eines Oberkommandierenden mit Messenhauser durch und wurde dessen Generaladjutant. Dieser erklärte auf seinen Rat den Belagerungszustand. Fenner organisierte, vor allem zur Bekämpfung des inneren Feindes, eine Militärpolizei, statuierte die allgemeine Pflicht zur Bewaffnung und zum Barrikadenkampf, ordnete die Beschlagnahmung von Waffen, Munition und Lebensmitteln an und ließ, ohne sich viel um offizielle Stellen zu kümmern, Hausdurchsuchungen vornehmen. Erst als durch die Niederlage der Ungarn der Ausgang der Belagerung völlig gewiß war, stimmte Fenner für die Kapitulation. Die Kaiserlichen verlangten seine Auslieferung, doch gelang ihm die Flucht nach Süddeutschland. Er wurde in Abwesenheit zum Tode verurteilt. Fenner beteiligte sich in der Pfalz gleichfalls an einer revolutionären Bewegung, die die Loslösung von Bayern proklamierte. Nach deren Niederwerfung flüchtete er in die Schweiz, wurde aber 1850 aus-



gewiesen. Er wanderte nach Amerika aus, wo er als Journalist, Übersetzer und Dolmetsch arbeitete. 1858 wurde er Direktor einer Eisenbahngesellschaft. Seine Karriere wurde jedoch durch Irsinnsanfälle unterbrochen. Nach seiner Heilung kehrte er nach Deutschland zurück. 1861 erschienen seine "Transatlantischen Studien", in denen er kein verlockendes Bild der rechtlichen und sozialen Verhältnisse Amerikas entwarf. 1862 erwirkte seine Gattin für ihn eine befristete Erlaubnis zum Aufenthalt in Bregenz. Dort ist er im städtischen Spital gestorben.

- - -

#### Freiheitsturm an der Brigittenauer Lände

=====

13. Februar (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dem dreizehnstöckigen Hochhaus der städtischen Wohnhausanlage in Wier. 20, Klosterneuburger Straße - Adalbert Stifter-Straße den Namen "Freiheitsturm" zu geben.

Mit dieser Bezeichnung, die auch von der Bezirksvertretung für den 20. Bezirk einstimmig gutgeheißen worden ist, wird die Erinnerung an die Opfer des österreichischen Freiheitskampfes vor 1945 gegen Faschismus und Diktatur verewigt. Bekanntlich hatte die Brigittenau in jenen Jahren eine besonders große Zahl von Opfern zu beklagen.

- - -



Hervorragende Persönlichkeiten beim Europa-Gespräch 1963  
=====

13. Februar (RK) Die Liste der Teilnehmer am diesjährigen Europa-Gespräch, das in der Zeit vom 11. bis 15. Juni unter dem Motto "Europäische Großstadt - Licht und Irrlicht" im Wiener Rathaus stattfinden wird, wurde um die Namen mehrerer international bekannter Persönlichkeiten ergänzt. Als Referenten sind bis jetzt vorgesehen:

Der Musikwissenschaftler und Soziologe Prof. Dr. W. Adorno aus Frankfurt am Main; der Erbauer des neuen Rotterdam, Architekt J.B. Bakema, Rotterdam; der Urban-Philosoph Oberbürgermeister Dr. Werner Bockelmann, Frankfurt am Main, sowie der Schweizer Soziologe Dr. Lucius Burckhardt, der in Basel im Kreise Gleichgesinnter an der Überwindung bzw. Neuschaffung städtebaulicher Normen arbeitet.

Weiter Prof. Joffre Dumazedier, ein französischer Freizeitforscher, und Präsident Jean Fourastie, ein Nationalökonom vom Conservatoire National des Arts & Métiers, Paris, der sich besonders mit den historischen Bewegungen innerhalb der städtischen Berufsgruppen befaßt. Der Wiener Architekt Fred Freyler, der das Jugendgästehaus Hütteldorf und das Studentenheim in Döbling entworfen hat, der Neukantianer Prof. Arnold Gehlen vom Institut für Soziologie in Aachen sowie der Schöpfer der amerikanischen Shopping-Centres und gebürtige Wiener, Architekt Viktor Gruen, der Bürgermeister von Amsterdam, Dr. G. van Hall, der Mediziner Prof. DDr. Hans Harmsen, der sich als Direktor des hygienischen Institutes in Hamburg besonders mit der gesundheitsgefährdenden Wirkung des Großstadtlebens befaßt, und Dr. Werner Hofmann, Direktor des Museums des 20. Jahrhunderts in Wien.

Ferner wirken beim Europa-Gespräch 1963 mit: Der Schriftsteller Dr. Robert Jungk, Wien, Prof. Arthur Koestler, London, sowie der Sohn des deutschen Dichters Thomas Mann, Dr. Golo Mann, und der bekannte österreichisch-amerikanische Architekt DDr. h.c. Richard Neutra, Frau Dr. Elisabeth Pfeil, Großstadtsoziologin in der Forschungsstelle der Akademie für Wirtschaft und Politik in Hamburg, der Bürgermeister von Straßburg und



ehemalige französische Ministerpräsident Pierre Pflimlin, Architekt und Stadtplaner Prof. Dr. Roland Rainer und Univ.-Prof. Dr. L. Rosenmayer von der Sozialwissenschaftlichen Forschungsstelle der Universität Wien, der Wiener Architekt Prof. Sekler, der gegenwärtig in den USA an der Harvard University lehrt, der Schweizer Architekt Felix Schwarz, der zu dem erwähnten Kreis um Dr. Lucius Burghardt gehört und der Soziologe Prof. Dr. Otto Stammer von der Freien Universität Berlin.

Mit Direktor Arnold Wesker, der das Theaterleben Londons grundlegend erneuert hat, dem Präsidenten der Zentralvereinigung österreichischer Architekten Prof. Eugen Wörle und dem britischen Soziologen Prof. Ernest Zahn schließt sich vorläufig der Kreis jener Persönlichkeiten, die dem Europa-Gespräch 1963 das Gepräge geben werden.

- - -

#### Ehrung von Dienstjubilaren

=====

13. Februar (RK) Im Roten Salon des Rathauses fand heute vormittag eine kleine Feier anlässlich des 40jährigen Dienstjubiläums von elf städtischen Bediensteten statt. Bürgermeister Jonas, die Stadträte Bauer und Riemer, Magistratsdirektor Dr. Ertl und der Genereldirektor der Stadtwerke Dipl.-Ing. Dr. Horak nahmen daran teil.

Nach Ansprachen von Stadtrat Riemer und Gemeinderat Weisz, dem Vertreter der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, gratulierte Bürgermeister Jonas den Dienstjubilaren und dankte ihnen für ihre jahrzehntelange Tätigkeit zum Wohl der Wiener Bevölkerung.

- - -



### Schneebericht

=====

13. Februar (RK) Heute nacht wurden die Schneeabfuhrarbeiten vor allem im 1. Bezirk am Fleischmarkt und in der Singerstraße sowie im 6. Bezirk in der Windmühlgasse fortgesetzt. Als um 1 Uhr früh wässriger Schneefall einsetzte, wurde die Ausfahrt von 42 Geräten auf den Alarmrouten angeordnet. Außerdem waren in der Nacht 651 Mann und 84 Schneeräumgeräte und Lastwagen eingesetzt.

Heute früh wurden sofort alle verfügbaren Fahrzeuge zur Bestreuung der Fahrbahnen eingesetzt. Es arbeiten 4.630 Schneeschaufler und 351 Schneeräumgeräte und Lastwagen. Das Bundesheer stellte außerdem 60 Lastwagen mit 240 Mann zur Verfügung.

- - -

### Eiserne Hochzeit in Floridsdorf

=====

13. Februar (RK) Das Ehepaar Franz und Emilie Kozich feierte heute in Floridsdorf das seltene Fest der Eisernen Hochzeit. Der Jubelbräutigam steht im 92. Lebensjahr, die Braut ist 84. Der Ehe entsprossen vier Kinder, auch fünf Enkel sind da und bereits ein Urenkel. Herr Franz Kozich, der seit seiner Geburt in Wien zu Hause ist, übte den heute selten gewordenen Beruf eines Etuimachers aus.

Bürgermeister Jonas kam heute mit Bezirksvorsteher Hitzinger in die Wohnung der Eisernen Hochzeiter, um ihnen zu ihrem Ehejubiläum zu gratulieren. Er überreichte der Braut einen großen Fliederstrauß und übergab dem Paar die Ehrengaben der Stadtverwaltung.

- - -



Schweinehauptmarkt vom 12. und 13. Februar  
 =====

13. Februar (RK) Unverkauft von der Vorwoche: O. Neuzufuhren Inland 10.016, Rumänien 50, Ungarn 1.717. Gesamtauftrieb 11.783. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 14.70 bis 15 S, 1. Qualität 13.80 bis 14.60 S, 2. Qualität 13 bis 13.80 S, 3. Qualität 12 bis 13 S, Zuchten 11 bis 11.80 S, Zuchten extrem 12 bis 12.30 S, Altschreider 10 S.

Ausländische Schweine: Rumänien 13.20 S, Ungarn 13.40 bis 14 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um 58 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.59 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine erhöhte sich um elf Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.72 S.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 12. Februar  
 =====

13. Februar (RK) Aufgetrieben wurden 188 Stück, hievon 13 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 154 Stück, als Nutztiere 34 Stück verkauft.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 83, Oberösterreich 39, Burgenland 16, Steiermark 34, Kärnten 8, Tirol 4, Salzburg 4.

Preise: Schlachttiere Fohlen 11 bis 13 S, Pferde extrem 8.30 bis 8.80 S, 1. Qualität 7.80 bis 8.20 S, 2. Qualität 7.10 bis 7.70 S, 3. Qualität 6 bis 7 S, Nutztiere Fohlen 12.50 S, Pferde 1. Qualität 8 bis 8.80 S.

Auslandsschlachthof: 33 Stück aus Bulgarien, 5.30 bis 7.30 S, 8 Stück aus der CSSR, 6.70 bis 6.80 S, 79 Stück aus Rumänien, 5.30 bis 7.40 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für inländische Schlachtpferde um 25 Groschen und für inländische Schlachtfohlen um 50 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: für Schlachtpferde 7.59 S, für Schlachtfohlen 12.10 S, für Schlacht- und Nutzpferde 7.76 S, für Pferde und Fohlen 8.06 S.

- - -



Wiener Sportanlagen  
=====

13. Februar (RK) Der Kulturausschuß hat für die gärtnerische Erhaltungs- und Pflegearbeit auf den städtischen Jugendspielplätzen in diesem Jahr 250.000 Schilling zur Verfügung gestellt. Von den durch die Sportstelle verwalteten 58 Spielplätzen sind derzeit 14 Anlagen als Jugendspielplätze vorgesehen, 32 Anlagen sind öffentlich zugängliche Ball- und Kleinkinderspielplätze und zwölf Anlagen sind an Sportvereine verpachtet. Darüber hinaus verwaltet die Sportstelle die Grundflächen von 84 Sportplätzen, die von einschlägigen Vereinen oder Verbänden im Rahmen von eigenen Pachtverträgen benützt werden.

In den letzten elf Jahren hat der Wiener Gemeinderat den Neubau oder die vollkommene Neugestaltung von zehn Jugendspielplätzen, 27 Ballspiel- und Kleinkinderspielplätzen sowie sechs neuen Sportplätzen genehmigt. Alle diese Anlagen wurden nach ihrer Vollendung an Sportverbände verpachtet.

- - -

Nachtrag zum Schneebericht  
=====

13. Februar (RK) Die Verkehrsbetriebe führten noch in der Nacht eine allgemeine Vorreinigung durch und um 8.30 Uhr eine Hauptreinigung mit allen zur Verfügung stehenden Geräten. Eingesetzt waren 175 Schneepflüge.

- - -



Die städtischen Bediensteten gehen Schneeschaukeln  
=====

13. Februar (RK) Bürgermeister Jonas hat heute im Einvernehmen mit der Personalvertretung die männlichen Bediensteten des Wiener Magistrates und der Städtischen Unternehmungen aufgefordert, sich - soweit es ihr Gesundheitszustand erlaubt - am kommenden dienstfreien Samstagvormittag zu Schneeräumungsarbeiten zur Verfügung zu stellen. Die Bediensteten werden von der Stadtreinigung im Bereiche der städtischen Anstalten und Betriebe, wie Schulen, Spitäler, Kindergärten, Amtshäuser, Bäder, Straßenbahnhöfe, Garagen usw. zur Schneeräumung eingeteilt werden. Durch diese Mithilfe wird ein Beitrag zur rascheren Beseitigung der Schneemassen geleistet werden, der angesichts des bevorstehenden Tauwetters besonders notwendig ist.

- - -

Neuerlich:

Gemeindemieter, helft alle mit!  
=====

13. Februar (RK) Die starken Schneefälle haben auch viele unserer Hausbesorger vor eine fast unlösbare Aufgabe gestellt.

Der für die Gemeindeg Häuser verantwortliche Stadtrat Glaserer und der Wiener Ausschuß der Gemeindemieter (Mietervereinigung) ersuchen daher die Wiener Gemeindemieter bei der Freilegung der Kanäle und der wichtigsten Zugänge zu helfen. Bei plötzlich eintretendem Tauwetter sind sonst Überschwemmungen unvermeidlich.

Die Hausausschüsse werden gebeten, diese Hilfsaktion zu organisieren. Wenn jeder nur eine Stunde hilft, können alle Gefahren beseitigt werden.

- - -